

V o r r e d e .

Eine sehr erfreuliche Erscheinung zeigt sich in der Theilnahme, welche die Mitglieder des historischen Vereins für den Regentkreis an den Tag legen. Am Schluß des ersten Jahres seines Wirkens möge es erlaubt seyn, zurückzublicken und die wichtigsten Erfahrungen desselben in gedrängter Kürze darzustellen. Jede literarische Verbindung kann sich nur durch den gegenseitigen Austausch ihrer geistigen Bedürfnisse erhalten, und in der erleichterten Mittheilung läge das gedeihlichere Wirken. Als Mittel zur Beförderung boten sich die monatlichen Sitzungen des Ausschusses, denen mehrere Mitglieder beizuwohnen die Güte hatten, und die Hefte der Quartalschrift, von denen hiermit das zweite erscheint, dar. Dem ersten Beginnen stehen beinahe immer Schwierigkeiten im Wege, deren Grund so gar oft im Mangel an finanzieller Unterstützung zu finden ist, und die trotz der bereitwilligsten Unterstützung der

Königl. Regierung nicht ganz beseitiget werden können. Die nähere Hilfe liegt indeß in der genauen Uebereinstimmung der Mitglieder und in ihrem guten Willen: Besseres zu fördern. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, zeigt sich schon im ersten Jahre ein freundliches Zusammenwirken, welches wichtige Belege zur Geschichte des Regenkreises zu Tag förderte, deren Bekanntmachung in den einzelnen Hefen erfolgen wird. Ueberhaupt werden nur auf diesem Wege in Zukunft die Mitglieder von den Schicksalen des Vereins in Kenntniß gesetzt werden, da jegliche Ankündigung in den Kreisblättern, von jetzt an, unterbleibt. Es liegen zur Bekanntmachung über Einhundert literarische Arbeiten vor, welche theils im Auszuge, theils ganz so, wie sie verfaßt sind, im Druck erscheinen werden. Ferner sind Sechszig kunst- und alterthümliche Eingaben in dem bestimmten Lokale einzusehen. Das Verzeichniß derselben wird nach und nach mitgetheilt werden.

In der letzten Sitzung ist ferner festgesetzt worden, daß in Zukunft jedes aufzunehmende Mitglied zur Abnahme der Quartalschrift sich verpflichte. Von sehr vielen ältern Mitgliedern des Vereins ist dieß geschehen und dadurch das Erscheinen derselben möglich gemacht worden.

Im ersten Hefte sind die verehrlichen Mitglieder des Vereins, welche bis zum 1. September 1831 beigetreten waren, aufgeführt. Bis zum 7. Januar erfreut sich derselbe des Beitritts folgender Herren:

Herr Mühlbauer, Moys, Lehrer und Chorregent zu Breitenbrunn.

- Schottky, Professor aus Berlin.
- Kleinschmidt, Accessist bei dem Fürstlich Tarischen Immediat-Bureau.
- Lettner, Königl. Dekan zu Bohburg.
- Gandershofer, Markus, Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften zu München.
- Elspeger, Heinrich, Königl. Zeichnungslehrer zu Regensburg.
- Weigel, Johann Baptist, Königl. Lycealrektor und Professor zu Regensburg.
- Maurer, Friedrich, Fürstlich Thurn und Tarischer Rath zu Regensburg.

Mehrere Mitglieder wurden durch Dienst-Verhältnisse veranlaßt, ihren Wohnsitz in einem andern Kreise des Vaterlandes aufzuschlagen.

Herr Benefiziat Brunner wurde von Kastl nach Greding versetzt.

- Pettenkofer, Rentbeamter von Leuchtenberg, kam in gleicher Eigenschaft nach Friedberg bei Augsburg.

Beide Herren erklärten sich bereit, noch ferner Mitglieder des historischen Vereins für den Regenskreis bleiben zu wollen.

Herr Graf von Drechsel, Königlicher Staatsrath ic. ic. Excellenz, verlegte seinen Wohnsitz nach München.

Herr von L i n c k , Königl. General-Commissär ic. ic. übernahm das Präsidium der Königl. Regierung des Ober-Donau-Kreises.

— Dr. Rudhart, Königl. Regierungs-Direktor, wurde Präsident der Königl. Regierung des Unter-Donau-Kreises.

Der Tod entriß zwei würdige Mitglieder dem Verein, nämlich:

Herrn Gottfried Lettge, Bürgermeister zu Pfreimd und

— v. Eggelkraut, I. Bürgermeister zu Regensburg.

Nähere Notizzen über ihr Leben und Wirken werden nachgeliefert werden.

Den Statuten gemäß wurde in der letzten General-Versammlung zur Wahl eines neuen Ausschusses geschritten. Als Resultat ergab sich:

daß Herr E. v. Schenk, Königlich-er Staats-Rath ic. ic. Excellenz, und Freiherr von Zerzog, Gutsbesitzer, an die Stelle des Herrn Grafen von Drechsel und Herrn v. L i n c k , die übrigen Mitglieder des Ausschusses aber wieder gewählt wurden.

Regensburg, im Januar 1852.

Fuchs.